(Freundliche Mittheilung des Herrn Direktors Rustige.) Der Katalog der gen. Sammlung von 1891, p. 64, Nr. 528, sagt: Schule des Holbein; Hans (mit Fragezeichen). Janitschek a. a. O. p. 408 hat mit Recht dieses Bild dem Baldung zugewiesen, unrichtig ist dagegen die Bezeichnung Monsberg und die Nr. 447 des Bildes. Ferner vgl. Hertzog, B., Chronicon Alsatiae. Strassburg, B. Jobin 1592, IV. Buch, p. 119.

Wien: Kais. Kunstsammlungen.

47) *Männliches Portrait.*

„Der junge bartlose Mann, nahezu im Profil, trägt über ein rothes Gewand einen bläulichen Mantel mit grauen Aermeln. Auf dem grünen Hintergrunde steht:

TALIS · ERAM · LVSTRIS · OLIM · QVASI · QVINQVE.
PERACTIS · ARTE · VELVT · MAGNA · PICTA.
TABELLA · TENET.
SIC · ME · BALDVNGVS · DEPINXERAT · ALTER.
APELLES · VT · VIVVM · QVI · ME · VIDERIT · ESSE.
PVTET.

Bezeichnet oben rechts HBG. 1515. Holz. H. 64 cm., Br. 48 cm. Halbe Figur. (Kat. Mechel, 1783; wurde 1809 nach Paris und 1815 zurück nach Wien gebracht.)“ (Vgl. Führer durch die Gemälde-Galerie, I. Theil, Gemälde alter Meister. Wien 1891. Selbstverlag, p. 372, Nr. 1494); ferner Woltmann a. a. O. p. 287 f. Photographie Löwy in Wien.

48) *Die Eitelkeit.*

„Eine junge nackte Frau, in einen Convexspiegel schauend, ordnet ihr blondes Haar. Sie steht zwischen dem Tod, der das Stundenglas über sie hält, und dem Laster, einem alten Weibe, das den Tod abzuwehren sucht. Links unten kniet Amor. Holz. Höhe 49 cm.; Breite 33 cm. Ganze Figuren. (Belvedere-Depot.)“ Der angeführte „Führer“ zählt dieses Werk als das des Altorfer auf (a. a. O. p. 381 Nr. 1521). Frimmel hat schon, a. a. O. p. 307, mit Bestimmtheit auf Baldung hingewiesen; wir können ihm in jeder Hinsicht nur beipflichten; er ist geneigt, unser Bild

mit einem der einst im Besitze des Erzherzogs Leopold Wilhelm befindlichen Bilder Baldungs zu identificieren. (Vgl. Jahrbuch der Kunst-Sammlungen des Allerh. Kaiserhauses, Bd. I, 2. Theil, p. CL, Nr. 752: „Zwey Stuckh einer Grossen von Oehlfarb auff Holtz gemahlt, warinnen vnderschiedliche Weibsfiguren, dabey auch der Todt; die junge vnndt alte Welt bedeüttet. In schwartz gepaitzten Ramen, hoch 6 Spann 1 Finger vnnd 4 Spann 8 Finger braidt. Von Johan Paldung. Original.“ 14. Juli 1659.) Der Annahme von Frimmel steht hindernd der Umstand im Wege, dass die Maasse nicht übereinstimmen. 1 Spann ist gleich 20,8 cm. und hat 10 Finger (à 2,08 cm.) Die im „Jahrbuch“ erwähnten Bilder messen also je 126,88 cm. in der Höhe und 99,84 cm. in der Breite, wogegen unsere „Eitelkeit“ nur 49 cm. hoch und 33 cm. breit ist; vgl. auch mein Verzeichniss Nr. 34. Photographie Löwy in Wien, daselbst unter dem Namen von Altorfer. Ferner eine Heliogravure nach unserem Bilde in Engerth's Belvedere Werk.

Wien: Akademie der bildenden Künste.

49) *Die Ruhe auf der Flucht nach Aegypten.*

„Maria hat sich auf dem erhöhten Rasen unter einem Baume niedergelassen, in dessen Zweigen zu ihren Häupten ein Rothkehlchen und ein Stieglitz nisten. Sie drückt lächelnd das Kind an sich, das mit den Aermeln ihren Hals umschlingt. Abseits von diesem traulichen Verkehr hat der hl. Joseph sein besonderes Vergnügen an dem kleinen, rosig geflügelten Engel, der aus der links dem Felsen entströmenden Quelle trinkt. Rechts dringt der Blick durch ein weites, von Figuren belebtes Thal, mit grünen, von Burgen besetzten Hügelrändern, zu den blauen, zackigen Bergspitzen des Hintergrundes, die sich von einem lichtgoldigen Himmel absetzen.“ (C. v. Lützov, Die Galerie der K. K. Akademie der bildenden Künste zu Wien in einer Auswahl ihrer alten Meisterwerke. Leipzig 1880, E. A. Seemann, p. 6 f., woselbst auf p. 7 ein Holzschnitt des Bildes.) Holz. H. 47; Br. 37. Stammt aus der Sammlung Graf Lamberg. Ferner vgl. Woltmann und Woermann, Geschichte der Malerei, woselbst im II. Band auf p. 142 sich ein Holzschnitt findet. Eine zeitgenössische Copie in